

### Palmsonntag

Heute feiern wir PALMSONNTAG:  
das Gedenken eines, der ankommt,  
der begrüßt und umjubelt wird.  
Die Menschen schauen auf einen,  
von dem sie erhoffen,  
dass er Freiheit und Frieden bringt.  
Die Menschen feiern einen,  
in dessen Gegenwart sie spüren:  
es wird etwas passieren.  
Die Menschen jubeln,  
sie sehnen sich danach,  
dass Jesus sich als der König zeigt,  
den sie sich erhoffen.

**Aber was für ein König ist Jesus, für die Menschen damals und auch für uns heute?**

#### **Warum ausgerechnet ein Esel?**

Er hat ja nicht gerade den besten Ruf, der Esel! „So ein dummer Esel“ oder „Du bist störrisch wie ein Esel“, das sind nicht gerade Komplimente.

Doch Esel sind recht klug und schlau. Sie haben ein gutes Gedächtnis, sind zäh und geduldig. Mit seinen schmalen und festen Hufen kann er die steilsten Pfade sicher ersteigen. Er kommt auch dorthin, wo es das Pferd nicht schafft.

Ein Esel ist tagsüber und nachts aktiv. Er schläft im Stehen und das nur ca. drei Stunden mit Unterbrechung. Der Esel ist bescheiden und genügsam. Er braucht wenig Futter und kann die Wüste überleben.

Mehrere Kilometer kann er an einem Tag problemlos zurücklegen und dabei ein Last tragen, die 50-120kg wiegt.

**Welche Lasten hätte Jesus wohl gerne auf dem Esel abgeladen? Welche Lasten würden wir heute gerne auf einen Esel laden?**

#### **Liedervorschläge zur Auswahl**

*Gl 280 (Singt dem König Freudenpsalmen)*

*Gl 776 (Christus, Erlöser und König)*

*Gl 772 (Korn, das in die Erde)*

*Gl 532 (Christi Mutter stand mit Schmerzen)*

*Jesus zieht in Jerusalem ein (Text unter [www.lieder-vom-glauben.de](http://www.lieder-vom-glauben.de))*

#### **Beginn mit einem Lied**

#### **Gemeinsames Gebet**

V: Guter Gott,

hilf uns und vielen andere Menschen auch  
in Jesus immer mehr deinen Sohn zu sehen,  
der uns Frieden und Freiheit bringen kann.  
Doch dazu muss es uns gelingen immer mehr  
zu verstehen, was Jesus für ein König ist und  
welche Bedeutung dein Königreich für unser  
Leben hat.  
Auf deine Hilfe vertrauen wir, jetzt und in alle  
Ewigkeit.

A: **Amen.**

### **Schrifttext Mk 11,1-11 und 14, 12-16**

*aus dem heiligen Evangelium nach Markus*

Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien am Ölberg, schickte er zwei seiner Jünger aus. Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr ein Fohlen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gegessen hat. Bindet es los und bringt es her! Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht es; er lässt es bald wieder zurückbringen. Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße ein Fohlen angebunden und sie banden es los. Einige, die dabei standen, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden? Sie gaben ihm zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren. Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe! Und er zog nach Jerusalem hinein, in den Tempel; nachdem er sich alles angesehen hatte, ging er spät am Abend mit den Zwölf nach Betanien hinaus.

Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote, an dem man das Paschalamm zu schlachten pflegte, sagten die Jünger zu Jesus: Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten? Da schickte er zwei seiner Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in die Stadt; dort wird euch ein Mensch begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm,

bis er in ein Haus hineingeht; dann sagt zu dem Herrn des Hauses: Der Meister lässt dich fragen: Wo ist der Raum, in dem ich mit meinen Jüngern das Paschalamm essen kann? Und der Hausherr wird euch einen großen Raum im Obergeschoss zeigen, der schon für das Festmahl hergerichtet und mit Polstern ausgestattet ist. Dort bereitet alles für uns vor!

Die Jünger machten sich auf den Weg und kamen in die Stadt. Sie fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Paschamahl vor.

### **Gemeinsam über den Schrifttext nachdenken**

Das große Fragezeichen auf dem Tisch erinnert daran, dass auch wir uns fragen können / fragen sollten, wie wir uns gegenseitig Raum zur Begegnung mit Jesus schenken können.

Welche unausgesprochenen Gedanken sind den Jüngern zum Auftrag Jesu wohl durch den Kopf gegangen?  
Wenn Du mit diesem Auftrag gemeint bist, was geht Dir durch den Kopf?  
Nur Mut, stellt euch vor, Ihr wäret dabei gewesen. Erzählt euch, wie es Euch mit dem Gesagten und Erlebten  
gegangen wäre.

*Wenn diese Art Gespräch für die feiernde Gruppe nicht passend ist, dann ist im Anhang der Bericht eines fiktiven  
Zeugen zu finden, über den ihr ins Gespräch kommen könnt.*

## **Geschehen in der Welt / Fürbitten**

*Wer mag formuliert seine Bitte laut. Alle anderen beten in Stille.*

### **Vater unser**

### **Segensgebet**

V: Guter Gott,

jede und jeder von uns hat das gemeinsame Beten und Hören auf  
Dein Wort auf eigene Weise erlebt. Wir danken dir für die Möglich-  
keit, hier und so zusammenzukommen. Lass uns nicht vergessen,  
was wir miteinander erfahren konnten, und hilf uns, deiner heilenden  
Gegenwart immer mehr Raum zu geben. Gib, dass dein Heil, das da  
war für uns, in uns weiterlebt und durch uns zu anderen kommen  
kann.

Darum bitten wir um deinen Segen

im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: **Amen.**